

Inhalt

Höhepunkte
Portraits & Interview
Projekte
Tipps & Termine

Newsletter Nr. 2 · Juli 2014

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

entdecken, welche Projekte im gemeinsamen Wissenschaftsjahr auf den Weg gebracht werden, erfahren, was interessante Persönlichkeiten für die deutsch-türkische Zusammenarbeit leisten und erkunden, welche Veranstaltungen demnächst stattfinden – dies und mehr möchten wir Ihnen mit diesem Newsletter ermöglichen. Ganz gleich, ob Sie in Deutschland oder in der Türkei sind.

„Bildung und Forschung gewinnen für die deutsch-türkischen Beziehungen immer mehr an Bedeutung“, so das Resümee von Bundesforschungsministerin Johanna Wanka zur Türkeireise, die sie gemeinsam mit Bundespräsident Joachim Gauck anlässlich der Eröffnung der Türkisch-Deutschen Universität unternommen hat. Am 29. April 2014 fand die feierliche Eröffnung der Türkisch-Deutschen Universität (TDU) durch Bundespräsident Joachim Gauck und den türkischen Staatspräsidenten Abdullah Gül in Istanbul statt – ein Highlight des Wissenschaftsjahres!

Welche anderen Akteure die deutsch-türkische Zusammenarbeit prägen, können Sie in unseren Interviews erfahren. Bemerkenswert ist das Interview mit [Professor Dr. Fuat S. Oduncu](#): Seit 2007 leitet er die Hämatologie und Onkologie der Medizinischen Klinik und Poliklinik IV am Klinikum der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU). Zudem engagiert er sich als Generalsekretär der Erich-Frank-Gesellschaft e.V. (EFG) an der LMU für den Ausbau der deutsch-türkischen Beziehungen in der Medizin. Das EFG-Projekt [„Interkulturelle Kompetenz in der Medizin: türkische und deutsche Perspektiven“](#) wird im Rahmen des [Ideenwettbewerbs](#) des gemeinsamen Wissenschaftsjahres vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert.

Weitere spannende Themen dieses Newsletters sind die Ideenskizzen, die hier in Deutschland zur zweiten Runde des Ideenwettbewerbs eingegangen sind und nun von der Expertenjury ausgewählt werden, eine Vorschau auf die „Türkei-Wochen“ an deutschen Hochschulen sowie Tipps und Termine.

Die Themen in dieser Ausgabe sind:

- Höhepunkte
- Portrait & Interview
- Projekte
- Tipps & Termine

Hier noch einige Hintergrundinformationen zum DTWJ:

Das [„Deutsch-Türkische Jahr der Forschung, Bildung und Innovation 2014“ \(DTWJ\)](#) ist eine gemeinsame Initiative des [BMBF](#) und des türkischen [Ministeriums für Wissenschaft, Industrie und Technologie](#). Unterstützt und getragen wird es von insgesamt rund [40 deutschen und türkischen Partnern](#), von Hochschulen, Wissenschafts- und Mittlerorganisationen, von Verbänden und Vereinigungen und allen, die sich für dieses gemeinsame Wissenschaftsjahr einsetzen.

Unter dem Motto „Science Bridging Nations“ verfolgen Deutschland und die Türkei während des gemeinsamen Wissenschaftsjahres gleich mehrere [Ziele](#): Beide Länder setzen sich dafür ein, auf Bedeutung und Erfolge der Zusammenarbeit aufmerksam zu machen und die Kooperation in Forschung, Bildung und Innovation mit zukunftsweisenden Projekten weiter auszubauen. Ausführliche Informationen zum Wissenschaftsjahr finden Sie [hier](#).



Science Bridging Nations



Deutsch-Türkisches Jahr der
Forschung, Bildung und Innovation 2014
Türk-Alman Araştırma,
Eğitim ve İnovasyon Yılı 2014

Inhalt

Höhepunkte

Portraits & Interview

Projekte

Tipps & Termine

Im Laufe dieses Wissenschaftsjahres finden zahlreiche [Veranstaltungen](#) in Deutschland und in der Türkei statt, um wissenschaftliche Kontakte zu vertiefen und neue Kooperationen aufzubauen.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre dieses Newsletters - und weiteren Themen und Hintergrundinformationen, die auf dem dreisprachigen Portal des Wissenschaftsjahres für Sie zusammengestellt sind.

Auf Ihre rege Beteiligung am gemeinsamen Wissenschaftsjahr, Ihre Veranstaltungsberichte und Anregungen freut sich

Ihr DTWJ-Redaktions-Team

Höhepunkte

Austausch auf allen Ebenen – Türkei-Reise der Bundesministerin Wanka

Vom 27. bis 29. April 2014 reiste Bundesministerin für Bildung und Forschung Prof. Dr. Johanna Wanka in die Türkei, nach Istanbul und Ankara. Sie begleitete Bundespräsident Joachim Gauck bei der Eröffnung der Türkisch-Deutschen Universität (TDU) und nahm politische Termine wahr, um sich über die bilaterale Zusammenarbeit auszutauschen. Auch der Besuch deutscher Institutionen und Wissenschaftler stand auf dem Programm.

Im Deutsch-Türkischen Wissenschaftsjahr (DTWJ) zeigt sich immer wieder eines: Nichts geht über das persönliche Gespräch. So traf sich Bundesministerin Wanka am 28. April in Ankara mit ihrem türkischen Amtskollegen Herrn Fikri Işık, Minister für Wissenschaft, Industrie und Technologie der Republik Türkei, und dem türkischen Minister für Nationale Bildung Nabi Avci. Im Vordergrund der politischen Gespräche stand die Kooperation in Wissenschaft und Forschung sowie in der Berufsausbildung – während des DTWJ und darüber hinaus.

"Ich freue mich sehr, mir vor Ort ein Bild von der Vielfalt der Deutsch-Türkischen Wissenschafts- und Bildungskooperation machen zu können", so Wanka. "Die Gespräche mit meinen Amtskollegen haben gezeigt, dass Bildung und Forschung für

die deutsch-türkischen Beziehungen immer mehr an Bedeutung gewinnen." Mehr dazu erfahren Sie [hier](#).

Am 29. April nahm Wanka in Istanbul an der feierlichen Eröffnung der TDU durch Bundespräsident Gauck und den türkischen Staatspräsidenten Abdullah Gül teil. In ihrer Ansprache gab sie bekannt, dass das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) die TDU in den kommenden zwei Jahren zusätzlich unterstützen wird – mit jeweils einer Million Euro. Mehr dazu erfahren Sie [hier](#).

Jetzt ist's offiziell: die feierliche Eröffnung der Türkisch-Deutschen Universität

Bundespräsident Joachim Gauck und der türkische Staatspräsident Abdullah Gül eröffneten am 29. April 2014 die Türkisch-Deutsche Universität (TDU) in Istanbul. Selbstverständlich war auch Bundesbildungsministerin Johanna Wanka dabei. Schon jetzt steht fest: Die feierliche Eröffnung der TDU ist ein Höhepunkt des Deutsch-Türkischen Jahres der Forschung, Bildung und Innovation 2014.

Die [Türkisch-Deutsche Universität \(TDU\) in Istanbul](#) ist eine staatliche Universität, die auf der Grundlage eines Regierungsabkommens zwischen der Türkei und Bundesrepublik Deutschland gegründet ist ([Gründungsvereinbarung](#)) und der

 Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

 Türkiye Cumhuriyeti
Bilim, Sanayi ve Teknoloji Bakanlığı

Science Bridging Nations



Deutsch-Türkisches Jahr der
Forschung, Bildung und Innovation 2014
Türk-Alman Araştırma,
Eğitim ve İnovasyon Yılı 2014

Inhalt

Höhepunkte

Portraits & Interview

Projekte

Tipps & Termine

türkischen Hochschulgesetzgebung unterliegt. Sie verfolgt das Ziel, die besten Er rungenschaften türkischer und deutscher Hochschultradition in Forschung und Lehre zu verbinden und versteht sich als Forschungsuniversität. Am 16. September 2013 startete die TDU ihren Lehrbetrieb mit drei Bachelor- und zwei Masterstudiengängen und den ersten 135 Studierenden.

„Die Türkisch-Deutsche Universität markiert die nächste Etappe auf dem Weg der Internationalisierung: Wie bereits andere Universitäten mit Deutschlandbezug ist sie einerseits ein Instrument der bilateralen Zusammenarbeit. Damit ist die Türkisch-Deutsche Universität schon jetzt ein Beispiel der gelingenden Partnerschaft zwischen unseren Ländern. Sie hat die Chance, durch den Austausch mit deutschen Partnerhochschulen sowie durch exzellente Leistungen in Forschung und Lehre ein „Leuchtturm“ der Wissenschaft zu werden. Sie kann durch enge Zusammenarbeit mit türkischen und deutschen Unternehmen auch dazu beitragen, dass die wirt-

schaftlichen Beziehungen zwischen unseren Ländern noch dynamischer, noch stärker werden“, betonte Bundespräsident Gauck in seiner [Rede zur Eröffnung der TDU](#).

Die TDU umfasst fünf Fakultäten: Rechts- und Naturwissenschaften, Wirtschafts-, Kultur- und Sozialwissenschaften sowie Ingenieurwissenschaften (Details und Planungen siehe [TDU-Broschüre](#)). Das [deutsche Konsortium \(K-TDU\)](#) mit 29 Mitgliedshochschulen und dem DAAD unter Präsidentschaft von Rita Süssmuth, leistet den deutschen Beitrag zur Erfüllung der deutsch-türkischen Regierungsvereinbarung und unterstützt die türkische Seite bei der Errichtung und beim Betrieb der TDU. Die TDU wird auf deutscher Seite aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert.

Mehr dazu erfahren Sie auf unserem DTWJ-Portal in der [BMBF-Pressemitteilung zur Eröffnung der TDU](#).



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Türkiye Cumhuriyeti
Bilim, Sanayi ve Teknoloji Bakanlığı

Portraits & Interview

Stimmen des Jahres



Die Liste seiner Qualifikationen, Arbeitsbereiche, Ehrungen und Mitgliedschaften ist lang: Professor Dr. med. Dr. phil. Fuat S. Oduncu, MA, EMB, MBA, 1970 geboren in Midyat (Türkei), kam 1974 nach Deutschland, studierte und promovierte an der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU) in Medizin und Philosophie, legte den „European Master“ in Bioethik (EMB) ab, machte seinen Facharzt für Innere Medizin, kurz darauf den für Hämatologie und Onkologie – um nur einige Eckdaten zu nennen.

Als Leiter der Hämatologie und Onkologie der Medizinischen Klinik und Poliklinik IV am Klinikum der LMU setzt Professor

Oduncu all seine Fähigkeiten, seine Kraft und Überzeugung für das Wohl seiner Patienten ein – und nicht nur dort. Was er mit der Erich-Frank-Gesellschaft e.V. für die deutsch-türkische Zusammenarbeit in der Medizin leistet, welche Hoffnungen er hat und was er jungen Medizinerinnen mit auf den Weg geben will, erfahren Sie in diesem [Interview](#).

Projekte

Beteiligung am Ideenwettbewerb übertrifft Erwartungen

Mit einer so regen Beteiligung hat wohl niemand gerechnet: Sage und schreibe 128 Projektvorschläge sind zur 2. Runde des [Ideenwettbewerbs](#) auf deutscher Seite beim BMBF eingegangen – doppelt so viele wie zur ersten Runde! Auch in der 2. Ausschreibungsrunde hat das BMBF auf deutscher Seite Hochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen oder Unternehmen – insbesondere kleine und mittlere Unternehmen (KMU) – dazu eingeladen, Projektideen zu entwickeln, die besonders geeignet sind, deutsch-türkische Kooperationen in den Bereichen Forschung, Bildung und Innovation bekannt zu machen und auszubauen.

Während in der [ersten Runde des Ideenwettbewerbs](#) sozialwissenschaftliche Themen besonders stark vertreten waren, zeichnet sich diesmal bei den Projektideen eine ausgewogene Verteilung auf alle drei Themenbereiche ab. Auch zu den sogenannten Querschnittsthemen sind etliche Ideen eingegangen, also zu Themen an den Schnittstellen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft sowie zwischen Wissenschaft und Gesellschaft. Derzeit werden die 128 Projektideen sorgfältig sondiert und ausgewertet, nicht nur intern sondern auch extern von Fachgutachtern. Der Auswahlprozess dauert voraussichtlich bis Ende Juni. Man darf gespannt sein, welche und wie viele der Projektideen seitens des BMBF während des Wissenschaftsjahres gefördert werden. Auch auf türkischer Seite geht der Ideenwettbewerb in die 2. Runde. Über Neuigkeiten halten wir Sie auf dem Laufenden.

Derzeit ebenfalls im Auswahlprozess – Projekte der Türkei-Wochen an deutschen Hochschulen

Mehrere Hundert deutsch-türkische Hochschulkooperationen bestehen bereits – welches Potenzial sie haben, darüber ist außerhalb der jeweiligen universitären Kreise recht wenig bekannt. Das wird sich mit den „Türkei-Wochen“ an deutschen

Hochschulen ändern. Sie finden ab Herbst im Rahmen des Deutsch-Türkischen Wissenschaftsjahres statt, werden vom BMBF gefördert und durch die Hochschulrektorenkonferenz (HRK) koordiniert.

Die „Türkei-Wochen“ sollen auf das Potenzial deutsch-türkischer Hochschulkooperationen aufmerksam machen, Informationen über die türkische Studien- und Forschungslandschaft vermitteln, Anreize für ein Studium oder einen Forschungsaufenthalt in der Türkei geben sowie einen Beitrag zur Integration von türkischstämmigen Studierenden und Wissenschaftlern leisten.

Bis zum 25. April 2014 hatten deutsche Hochschulen die Möglichkeit, ihre Projektanträge für die Teilnahme an den „Türkei-Wochen“ bei der [HRK](#) einzureichen. Welche Hochschule sich mit welchen Aktionen beteiligt, steht voraussichtlich Anfang Juli 2014 fest. Wir freuen uns darauf, im nächsten Newsletter darüber zu berichten!

Deutsch-türkische Arbeitsgruppe zur bilateralen Berufsbildungscooperation

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und das türkische Bildungsministerium (MEB) gründeten 2005 die deutsch-türkische Arbeitsgruppe für berufliche Bildung (AG). Seitdem treffen sich hochrangige Vertreter des BMBF, der deutschen Sozialpartner, des MEB und der türkischen Arbeitgebervertreter in meist regelmäßigen Abständen, um sich zu aktuellen Entwicklungen im Bereich berufliche Bildung auszutauschen und konkrete Maßnahmen auszuloten.

Im Februar 2012 unterzeichneten BMBF und MEB in Berlin eine gemeinsame Absichtserklärung (MoU) zur vertieften Zusammenarbeit in der beruflichen Bildung.

Die bilaterale Zusammenarbeit in der beruflichen Bildung hat anlässlich des deutsch-türkischen Jahres der Bildung, Wissenschaft und Innovation (DTWJ) 2014 neuen

Inhalt

Höhepunkte

Portraits & Interview

Projekte

Tipps & Termine



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Türkiye Cumhuriyeti
Bilim, Sanayi ve Teknoloji Bakanlığı

Science Bridging Nations



Deutsch-Türkisches Jahr der
Forschung, Bildung und Innovation 2014
Türk-Alman Araştırma,
Eğitim ve İnovasyon Yılı 2014

Inhalt

Höhepunkte

Portraits & Interview

Projekte

Tipps & Termine

Schwung erhalten: Im Oktober 2013 fand ein informelles Treffen auf Arbeitsebene statt. Vom 03.-04.02.2014 wurde daraufhin das siebte AG-Treffen in Ankara durchgeführt. In diesem Rahmen hat sich als ein Thema für 2014 / 2015 ein bilateraler Abgleich der Lehrpläne für Mechatroniker herauskristallisiert. Kern der bilateralen Zusammenarbeit wird die Durchführung einer gemeinsamen Konferenz zur Berufsbildung voraussichtlich im November 2014 in der Türkei sein.

Im Rahmen des turnusgemäß in Deutschland stattfindenden achten AG-Treffens am 11.-12.09.2014 wird diese Konferenz weiter vorbereitet.

TD-IHK: Gezielte Vermittlung von Praktikanten

Seit Jahren wächst der bilaterale Handel zwischen Deutschland und der Türkei, die Geschäftskontakte werden immer enger. Kein Wunder, dass auch das Interesse an der Vermittlung von Praktikantenplätzen steigt – in Deutschland wie in der Türkei.

Daher führt die Türkisch-Deutsche Industrie- und Handelskammer ([TD-IHK](#)), in Kooperation mit der Universität der Türkischen Kammern- und Börsenunion ([TOBB Universität für Wirtschaft und Technologie](#)) seit 2013 ein [Praktikantenprojekt](#) durch, mit dem Ziel, besonders qualifizierte Studierende aus der Türkei als Praktikanten an Unternehmen in Deutschland zu vermitteln. Derzeit nehmen etwa 50 namhafte deutsche Unternehmen am Projekt teil.

So haben zum Beispiel Studierende der TOBB Universität während ihres Studiums die Möglichkeit, in drei Phasen zu jeweils drei Monaten unter anderem in Deutschland Praktika zu absolvieren. Die Praktikanten kommen aus nahezu allen Fachbereichen, verfügen über Türkisch-, Englisch- und größtenteils auch über Deutschkenntnisse und werden nach Leistung ausgewählt, die Finanzierung erfolgt durch das Erasmus-Programm der Europäischen Union.

Welche Vorteile die Praktikantenvermittlung über die TD-IHK, die auch Partner des gemeinsamen Wissenschaftsjahres ist, bietet und wie man sie nutzt, erfahren Sie [hier](#).



Tipps & Termine

First Call zum DTWJ-Kreativwettbewerb: „Gib der Deutsch-Türkischen Zusammenarbeit ein Gesicht!“

Die Möglichkeiten, sich am Deutsch-Türkischen Wissenschaftsjahr (DTWJ) zu beteiligen, sind vielfältig. Diese hier ist völlig neu: Unter dem Motto „Bridging Nations - Gib der Deutsch-Türkischen Zusammenarbeit ein Gesicht!“ schreibt das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen des DTWJ erstmals einen Online-Kreativwettbewerb aus, und zwar auf Jovoto, einem Online-Marktplatz für kreative Leistungen und Ideen.

Gesucht wird das beste Plakat mit den meisten „Likes“ in der Online-Community, dann geht's weiter – für den Gewinner bis nach Istanbul. Wie Sie der deutsch-türkischen Zusammenarbeit ein Gesicht geben können, erfahren Sie [hier](#).

Last Call zur Teilnahme am HRK- Filmwettbewerb

Junge Filmemacher aufgepasst: Noch bis einschließlich Dienstag, den 15. Juli 2014, können Studierende der Filmwissenschaften an deutschen Hochschulen ihre Filmbeiträge zum Deutsch-Türkischen Wissenschaftsjahr (DTWJ) bei der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) einreichen.

Science Bridging Nations

Inhalt

Höhepunkte

Portraits & Interview

Projekte

Tipps & Termine

Parallel zu den [Türkei-Wochen an deutschen Hochschulen](#) hat die Hochschulrektorenkonferenz (HRK) im Rahmen des DTWJ zum [Filmwettbewerb](#) aufgerufen. Die Kurzfilm-Beiträge (nicht länger als 10 Minuten) sollen einen direkten Bezug zu den Themenfeldern der Türkei-Wochen an deutschen Hochschulen herstellen, also zu: Studium & Forschung, hochschulspezifischen Kooperationsprojekten und Kultur. Der Hauptgewinn: eine Reise für zwei Filmschaffende zur Abschlussveranstaltung des DTWJ in die Türkei.

Weiterführende Informationen und Einzelheiten zur Ausschreibung erhalten Sie bei Frau Vladislava Karmanova (E-Mail: karmanova@hrk.de).

Wissenschaft verbindet Nationen – das Science Network Menschen

Machen Sie sich bekannt, tauschen Sie sich aus, schaffen Sie neue Kooperationen und bleiben Sie in Kontakt! Unser [Science Network](#) verbindet die Akteure aller [Internationalen Wissenschaftsjahre](#) in einem Netzwerk. Wir laden Sie dazu ein, sich, Ihre Institution und Ihr Forschungsgebiet anderen Wissenschaftlern aus Deutschland, der Türkei und weiteren Ländern vorzustellen.

Stellen Sie Ihre Veranstaltung unter das Dach des DTWJ

Sie veranstalten einen Workshop, eine Ausstellung oder ein anderes Event, das zu den Themenfeldern des Deutsch-Türkischen Jahres der Forschung, Bildung und Innovation 2014 passt? Dann lassen Sie es uns bitte wissen. [Hier](#) können Sie Ihre Veranstaltung vorschlagen. Als Teilnehmer des DTWJ erscheint Ihre Veranstaltung im [DTWJ-Kalender](#) und erreicht damit weite Kreise.

Als Teilnehmer des DTWJ erhalten Sie Zugriff auf das [Logo des DTWJ](#) sowie kostenlose Informationsmaterialien und Werbemittel für Ihre Veranstaltung.

Weitere Termine:

- **"Research in Germany" auf der 5. "EuCheMS" Chemie Fachtagung**
31.08. - 04.09.14, EuCheMS, Istanbul.

Auf der Chemie-Fachtagung "EuCheMS" in Istanbul wird die Initiative "Research in Germany" Informationen über die vielfältigen Forschungsmöglichkeiten des Wissenschaftsstandorts Deutschland anbieten.

Von Sonntag den 31. August, bis Donnerstag den 4. September, werden etablierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Nachwuchskräfte als auch Vertreterinnen und Vertreter von Forschungsförderorganisationen Einblicke in Förderprogramme und die deutsche Wissenschaftslandschaft geben.

Impressum

Redaktionsbüro – Deutsch-Türkisches Jahr der Forschung, Bildung und Innovation 2014

E-Mail: kontakt@deutsch-tuerkisches-wissenschaftsjahr.de

Herausgeber:

Projektträger im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt – Europäische und internationale Zusammenarbeit
PT Internationales Büro
Heinrich-Konen-Straße 1
53227 Bonn, Deutschland
www.internationales-buero.de

[Kontakt](#) | [Impressum](#) | [Datenschutz](#)